

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 75 (2002)

Heft: 1

Rubrik: Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Schweizer Pass wird termingerecht eingeführt

Die von der Bundesverwaltung beschlossene Ausführung und Ausstattung des neuen Passes stehen nicht im Widerspruch zu den in der Ausschreibung von 1999 festgesetzten Auflagen und die termingerechte Inverkehrsetzung des neuen Passes ist auch nicht gefährdet. Dies schreibt der Bundesrat in seiner Antwort auf eine Interpellation von Nationalrätin Thérèse Meyer (CVP/FR).

Nationalrätin Meyer hatte in ihrer Interpellation die Frage aufgeworfen, ob nicht der Umstand, dass das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) ohne entsprechende Erfahrung die Ausgestaltung des neuen Passes übernehme, zusätzliche Kosten verursachen werde und der für 2003 vorgesehene neue Pass nur mit Verspätung in Verkehr gesetzt würde.

Zusätzlich wollte sie wissen, ob die von der Bundesverwaltung beschlossene Ausführung und Ausstattung des neuen Passes nicht im Widerspruch zu den in der Ausschreibung von 1999 festgesetzten Auflagen stünden.

In seiner Antwort hält der Bundesrat fest, dass bis anhin die Schweizer Pässe durch die kantonalen Passbüros personalisiert worden seien und eine private Unternehmung die Pässe konfektionierte, also gebunden habe.

Ab dem Jahre 2003 werde die Personalisierung der Passdokumente

aus Sicherheitsgründen beim BBL zentralisiert. Dieser Entscheidung sei auch auf Grund einer umfassenden Güterabwägung getroffen worden. Der Nutzen dieser Lösung sei höher ein-

Grünes Licht für eine Milliarde

Das Rüstungsprogramm 2001 ist unter Dach. Der Ständerat hat trotz Skepsis Rüstungseinkäufe von einer Milliarde Franken genehmigt. Auch der Nationalrat genehmigte im zweiten Anlauf den Verpflichtungskredit.

bz. Mit dem Rüstungsprogramm stimmte nach dem Nationalrat auch der Ständerat Einkäufen von insgesamt 980 Millionen Franken zu. Davon sind 200 Millionen für die Kampfwertsteigerung der F/A-18-Kampfflugzeuge vorgesehen. Weitere 293 Millionen werden in das Fliegerabwehr-Lenk-Waffensystem «Rapie» investiert. 168 Millionen werden für intelligente Artilleriemunition und 166 Millionen Franken für 25 Bergungspanzer ausgegeben. Neue Fahrsimulatoren für Panzer kosten 53 Millionen. Schliesslich werden acht mobile elektronische Überwachungssysteme für den Objektschutz für 80 Millionen eingekauft.

Die kleine Kammer hielt zudem am militärischen Bauprogramm 2002 über rund 400 Millionen Franken fest. Dieses hatte der Nationalrat wohl genehmigt, aber das Quorum für die Ausgabenbremse wie schon beim Rüstungsprogramm nicht zu Stande

geschätzt worden als die damit verbundenen Investitionen. Die getroffene Lösung stehe nicht im Widerspruch zu den in der Ausschreibung von 1999 festgesetzten Auflagen. Die Anbieter seien klar und unmissverständlich darüber informiert worden, dass die gewählte zentrale Lösung vorbehalten bleibe. Einer termingere-

chten Inverkehrsetzung des neuen Passes stehe nichts im Wege.

INFO-THEK

Weiterführende Informationen zu aktuellen Medienmitteilungen finden Sie im «Hot Spot» auf der Website: www.efid.admin.ch.

Verlag und Redaktion von ARMEE-LOGISTIK wünschen allen Leserinnen und Lesern alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg im 2002!

Was der Kampf gegen den Terror kostet!

-r. Weit mehr als eine Milliarde Dollar, so Schätzungen, kostet der Krieg gegen den Terrorismus die USA jeden Monat – Tendenz stark steigend. Eine Sprecherin des Pentagon zu WELT am SONNTAG: «Für den Zeitraum vom 11. September bis zum 8. November hat uns der Krieg 2,68 Milliarden Dollar gekostet. Das betrifft die Ausgaben für Afghanistan und für die Verteidigung im eigenen Lande. Neue Zahlen für den vergangenen Monat gibt es nicht.»

Nach WELT am SONNTAG vom 9. Dezember kosten allein die Einsätze der an Land stationierten B-1, B-2- und B-52 Bomber pro Stunde mehr als 10 000 Dollar. Lasergesteuerte Bomben schlagen mit 80 000 Dollar pro Stück zu Buche. Tomahawk-Marschflugkörper (von denen die USA bis zum 11. November 100 abgefeuert haben sollen) kosten je Stück fast eine Million Dollar.

Erste Bedenken wurden bereits laut, dass ein langer Krieg zu einschneidenden Sparmassnahmen nicht nur bei Langzeitprojekten des Pentagon wie der Entwicklung neuer Waffensysteme führen könnte. Klarer Indikator dafür, dass der Pentagon-Haushalt allein für die Kriegsführung nicht ausreichen wird, ist die Tatsache, dass 20 der 40 Milliarden Dollar Notstandsreserve nach den Anschlägen vom 11. September vom Kongress bewilligt wurden. Auch hier fürchten einige Offizielle aus der Administration, das Pentagon könne die 20 Milliarden Dollar bereits im Februar gänzlich ausgegeben haben. Denn Bodeneinsätze sind das bei weitem teuerste Element eines jeden militärischen Einsatzes.

Kurzum: Der Krieg gegen den Terrorismus verschlingt gewaltige Geldsummen. Hinzu kommt der aufwändige Aufbau eines zerstörten Staates. So erwarten zum Beispiel in Kabul viele Afghanen sehnsüchtig die Ankuft der neuen Regierung. Die UN haben mit den Vorbereitungen für die Schutztruppe begonnen. Sie soll noch vor dem Arbeitsbeginn der Übergangsregierung am 22. Dezember vor Ort sein.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche **ARMEE-LOGISTIK** jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

■ Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: **ARMEE-LOGISTIK**, Abonnementdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern

